

Montag, 27. Juli 2020

Deutschland: Ach, wenn doch nur die Unternehmenserwartungen eintreten würden!

- Im Juli stieg das ifo Geschäftsklima zum dritten Mal in Folge an. Es ist damit auf einen Aufwärtstrend eingeschwenkt.
- Weiterhin klafft eine große Lücke zwischen den zuversichtlichen Geschäftserwartungen und einer verhaltenen Lagebeurteilung.
- Handfeste Risiken wie eine neue Corona-Infektionswelle, eine erneute Eskalation der Handelsstreitigkeiten oder ein harter Brexit scheinen derzeit keine wesentliche Rolle für die Zukunftsperspektiven der Unternehmen zu spielen.

1. **Er ist da – der dritte Anstieg des ifo Geschäftsklimas in Folge, die Trendwende nach oben.** Das ifo Geschäftsklima stieg im Juli erneut spürbar an auf einen Stand von 90,5 Punkten (Bloomberg-Median: 89,3 Punkte; DekaBank 88,4 Punkte). Abermals waren es jedoch insbesondere die Geschäftserwartungen, die besonders zulegten. Die Lagebeurteilung verbesserte sich ebenfalls, aber deutlich weniger stark. Der Zeiger der ifo-Uhr wanderte damit weiter in Richtung des Aufschwungsquadranten.

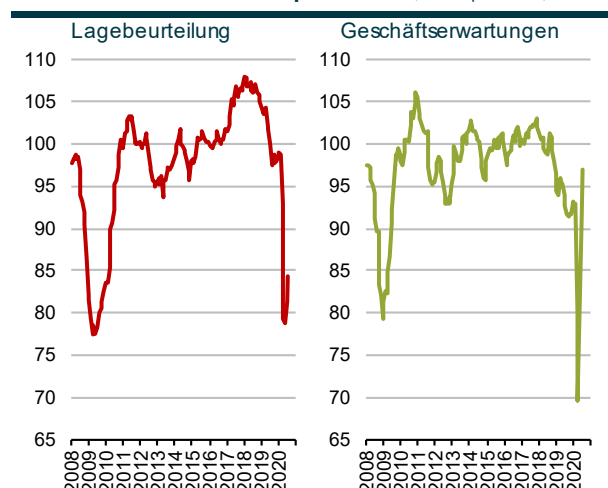
2. Auch wenn der Weg in Richtung Aufschwung führt, muss man festhalten, dass dies weitgehend erwartungsgetrieben geschieht. Die Lagebeurteilung hinkt weit hinterher: **Während die Geschäftserwartungen in den letzten drei Monaten um 27,4 Punkten zulegten, betrug das Plus bei der Lagebeurteilung gerade einmal 5,1 Punkte.** So erklärlich dieser Zukunftsoptimismus ist, so gefährlich ist er auch. Weil die Lage in dieser Krise so schlecht war, konnten sich die befragten Unternehmen nach den ersten Lockerungen überwiegend nur eine Richtung vorstellen – die nach oben. Die Geschäftsentwicklung hat sich aber nur schwach entwickelt: **Noch immer lasten Maßnahmen des Gesundheitsschutzes, Kostenreduzierungs-Zwänge und die verhaltene Erholung der Weltwirtschaft auf der Konjunktur.**

3. Sofern die tatsächlichen Geschäfte in nächster Zeit den Erwartungen nicht gerecht werden, besteht die **Gefahr einer Erwartungskorrektur.** Hinzu kommen die globalen Risiken durch eine Rückkehr des Virus, durch den US-amerikanisch-chinesischen Konflikt und einen harten Brexit. Sie bestehen weiter und haben jederzeit das Potenzial, sich zu verschärfen. Auch das kann leicht zu einer Erwartungskorrektur führen.

4. Der Blick auf die Wirtschaftsbereiche ist ebenfalls erhellend (siehe Abb. folgende Seite). **Während sich die Erwartungen überall merklich verbesserten, gingen sie im Einzelhandel nur noch leicht nach oben.** Hier könnten sich die für den privaten Konsum belastenden Rahmenbedingungen negativ bemerkbar gemacht haben: Die Arbeitslosigkeit steigt, die kommenden Lohnabschlüsse werden verhaltener ausfallen, und in sechs Monaten steigt der Mehrwertsteuersatz wieder an.

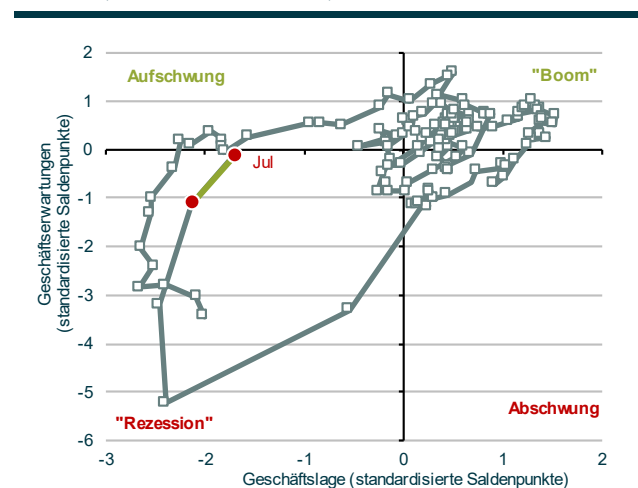
5. Die Juli-Daten des ifo-Konjunkturtests sind grundsätzlich positiv, es bleiben aber einige Schwachstellen. Positive Zukunftserwartungen sind entscheidend für Investitionen und Beschäftigung. Insofern darf man sich über die heutigen Daten

ifo Geschäftsklima – Komponenten (Indexpunkte)



Quellen: ifo, DekaBank

Ifo-Uhr (standardisierte Werte)



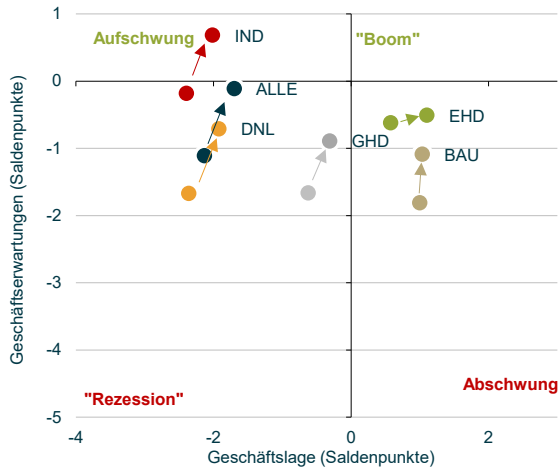
Quellen: ifo, DekaBank



Montag, 27. Juli 2020

freuen. **Doch es bleibt ein hohes Maß an Unsicherheit über die kommende Entwicklung** – im Juni befand sich das entsprechende aus der ifo-Umfrage abgeleitete Maß auf einem Allzeithoch. Diese Unsicherheit wirkt den positiven Erwartungen entgegen.

Ifo-Uhr Wirtschaftsbereiche (standardisiert)



DNL=Dienstleister; IND=Industrie; GHD=Großhandel; EHD=Einzelhandel; BAU=Bauwirtschaft

Quellen: ifo, DekaBank

ifo-Unsicherheitsindikator

(standardisierte Streuung der Geschäftserwartungen)



Quellen: ifo, DekaBank

Autor:

Dr. Andreas Scheuerle
 Tel.: 069/7147-2736, E-Mail: andreas.scheuerle@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.